

# PLANEN UND BAUEN IN OBERBAYERN

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wohnen, Stadtentwicklung  
und Bauwesen

INVESTITIONSPAKT  
Soziale  
Integration  
im Quartier



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Sanierung des öffentlich zugänglichen Allwetterplatzes im Sportzentrum



## **Projektbeschreibung:**

Der Sportpark Landsberg ist eine Sportanlage aus den 1970er Jahren. Neben der Sporthalle mit Gaststätte und der Eissporthalle umfasst der Außenbereich noch ein Freilicht-Stadion mit Laufbahn, eine Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage, einen Allwetterplatz, ein Kunstrasenfeld und ein zusätzliches Naturrasenfeld.

Das Freilichtstadion wurde in den vergangenen 2 Jahren bereits saniert und steht ab diesem Jahr wieder zur Nutzung bereit.

Das aufgrund seines Alters defekte Kunstrasenfeld ist nicht mehr nutzbar und musste deshalb für die Nutzer gesperrt werden, ebenso wie der defekte Allwetterplatz.

Im Zuge der Sanierungsmaßnahme werden das Kunstrasenfeld und der Allwetterplatz rückgebaut und an derselben Stelle in ähnlicher Bauweise wieder neu hergestellt. Das Kunstrasenfeld erhält außerdem eine zur korrekten Nutzung erforderliche Beregnungsanlage.

Die entstehenden Abfälle werden entsprechend den Regularien fachgerecht entsorgt.

Bei dem zusätzlichen Naturrasenfeld wird die Beregnungsanlage erneuert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Wesentliche gestalterische Veränderungen sollen nicht vorgenommen werden.

Für die annähernde störungsfreie Bauabwicklung für den Allwetterplatz ist einer zeitgleichen Ausführung mit dem geplanten Kunstrasenfeld notwendig. Hierfür wird eine Baustraße im südöstlichen Teil des Sportzentrums (siehe Planung) errichtet, welche im Nachgang als Pflegezufahrt für alle Außenspielflächen dienen wird.

Im Rahmen der Baumaßnahmen ist es mit geringem Mehraufwand möglich einen aktuell verwaisten und nicht einladenden Bereich des Sportzentrums als ein "Tor oder Drehscheibe der Begegnung" aufzuwerten.

Hierdurch soll ein Begegnungsbereich für die Bevölkerung geschaffen werden, der die Kommunikation unterschiedlicher Semester und Interessensgruppen fördert und unterstützt.

Trotz den notwendigen Einschränkungen der Begegnungszone durch die Coronamaßnahmen wurde diese sofort mit Leben gefüllt als es wieder möglich war, diese zu nutzen. Feststellen konnte man auch, dass die Durchmischung unterschiedlicher Altersgruppen zu einer vermehrten Kommunikation der Altersgruppen geführt hat. Durch die Einrichtung konnte das Sportzentrum auch einen positiven Auswirkungen auf das gesamte Sportzentrum feststellen.

### **Geplante Maßnahmen für die Begegnungszone:**

Im Zuge der Fertigstellung der Bauarbeiten des Allwetterplatzes müssen die Oberflächen erneuert werden

Für die sportliche Nutzung sind zusätzliche Sitzplätze gegenüber der schon geplanten Sitzplätzen am Rand angedacht. Die vorgesehene Sitzgruppe unter dem Blätterdach und grüner Lehne, lädt alle Bevölkerungsschichten sowie die Sportler zum Verweilen ein.

Die zur Verwendung kommenden Hölzer, Beerenbüsche und essbaren Pflanzen sind entsprechend der "essbaren Stadt" und den Anforderungen der "Bienenförderung" ausgesucht worden. Die Anordnung und Komposition reduziert gleichzeitig den notwendigen Pflegebedarf auf ein notwendiges Minimum.

Die in dem bestehenden Weg eingeplante Boule-Bahn soll die mittelalten und älteren Semester ansprechen.

Das, wegen des barrierefreien Zuganges zum Kunstrasen, ungünstige Kopfsteinpflaster wird im Bereich der Sitzgruppe und der Boule-Bahn wiederverwendet.

Die geplante Beleuchtung ermöglicht den Mitarbeitern des Sportzentrums auch bei schlechten Lichtverhältnissen einen Blick auf diesen Bereich werfen zu können.

**Ansichten vor der Sanierung:**



**Ansichten nach Fertigstellung:**





### **Daten zur Baumaßnahme:**

Bauherr :	Stadt Landsberg am Lech
Planer:	Landschaftsarchitekt Wendler, München
Kostenberechnung:	2.070.717,86 EUR
Kostenfeststellung:	1.523.845,98 EUR
Fertigstellung:	Juni 2020
Fördermittel:	106.800,00 EUR (abgeschlossener Fördermittelantrag)
Förderprogramm:	Städtebauförderung: „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“